



Praktikum zur Lehrveranstaltung XML-Technologien: **Übung 02**

Erstellung eines ersten XML-Dokuments,
Umgang mit dem Editor / XML-Modus
Umgang mit XML-Zeichenreferenzen,
externen Entities & DTDs; XML-Deklaration



Organisatorisches



- Arbeitsverzeichnis:

`~/lv/xmltech/02/`

- Dateinamen:

`02-unicode.xml`

abzugeben

`02-unicode.dtd`

nur verwenden

- Werkzeuge:

`emacs, xemacs`

X-Emacs mit Syntax highl.

`nsgmls`

implizit via Emacs

`kate`

Alternativer Editor

`eclipse (Europa)`

Alternativ, testweise

`firefox`

für Anzeigetests



- Kommentare zu den Werkzeugen:

emacs, xemacs

Zwei Varianten eines Klassikers; X-Emacs mit Syntax highlighting
Bedienung inzwischen „angestaubt“, aber sehr leistungsfähig
Sehr gut für SGML und XML (DTD), keine Schema-Unterstützung

nsgmls

Validierer für SGML und XML DTDs, von Emacs implizit genutzt

kate

Moderner Editor, mit integriertem Validierer; teils noch Probleme

eclipse (Europa)

Sehr schöne Unterstützung für XML incl. DTD-Validierung, auch gut
für XML-Schemaentwicklung, aber ohne Schema-Validierung

firefox

Eingebauter XML-Prozessor ohne Validierungen, noch immer mit
Problemen beim Ansprechen externer Entities...



Die Aufgabe



- A: Codieren Sie die Tabelle aus der Unicode-Vorübung als XML-Datei!
 - Erzeugen Sie eine XML-Datei wie folgt:

```
<Codetabelle>
  <Eintrag>
    <Zeichen>...</Zeichen>
    <Beschreibung>...</Beschreibung>
    <Unicode>U+...</Unicode>
    <ISO-Code TabNr="1">0x...</ISO-Code>
  </Eintrag>
  <!-- Weitere Eintraege ... -->

</Codetabelle>
```



- Hinweise:
 - Die ... sind Platzhalter und geeignet zu füllen.
 - Umschreiben Sie Ihre Zeichen im Element „Beschreibung“ (mit 7-bit ASCII-Text, ohne Sonderzeichen!)
 - Verwenden Sie im Element „Zeichen“ eine XML- Zeichenreferenz zur Codierung des Unicode-Zeichens unter Nutzung der in Übung 01 ermittelten Codes:

- Syntax für Zeichenreferenzen:

`&#x...;` `/* Hex-Ziffern ergaenzen */`

- Beispiel:

`ü` `/* ü */`



- Tipp: Schablone anlegen:
 - Legen Sie einen „leeren“ Eintrag an
 - Erstellen Sie neue Einträge durch
 - Kopieren des leeren Eintrags
 - Ausfüllen der Kopien
- „ISO-Code“ ist optional:
 - Einträge für Unicode-Zeichen ohne (gefundenen) ISO-Code legen Sie ganz ohne das Element „ISO-Code“ an.
- Syntaxprüfung:
 - Lesen Sie die Datei mittels **firefox**. Der eingebaute XML-Prozessor übernimmt die Syntaxprüfung (Wohlgeformtheitsprüfung).
Werden Syntaxfehler gemeldet? Ggf.: Korrigieren
Sind alle Sonderzeichen korrekt dargestellt?



Aufgaben, mit Arbeitsanweisungen



- B: Einbau einer (externen) DTD
 - Legen Sie **02-unicode.dtd** an durch Kopieren aus folgender Quelle:
</local10/werntges/lv/xmltech/02/02-unicode.dtd>
 - Fügen Sie nun per Editor folgende Zeile am Anfang von 02-unicode.xml ein:

```
<!DOCTYPE Codetabelle SYSTEM  
  "02-unicode.dtd" [  
]>
```
 - Sichern und schließen Sie die XML-Datei, laden Sie die Datei neu mit **Emacs** (oder eclipse). Nun sollte die DTD beachtet werden!
 - Prüfen Sie die Datei mit **firefox** auf Syntaxfehler.



- C: Der XML-Modus des Emacs
 - Fügen Sie per Editor einen neuen Tabelleneintrag ein
 - Gewünschtes Zeichen: Kleines griechische „**delta**“. Ermitteln Sie zunächst Unicode und ISO-Code/TabNr dazu.
 - Positionieren Sie nun den Cursor an die richtige Stelle.
 - Verwenden Sie dann Menüpunkt **Markup/Insert Element**
 - Wählen Sie das gewünschte Element „Eintrag“ aus.
 - Ergänzen Sie den eingefügten Text um Nutzdaten.
 - Ergänzen Sie analog das Element „ISO-Code“ im neuen Eintrag.
 - Validieren Sie nun Ihre Datei über **SGML/Validate!**

Es erscheint unten ein Fenster mit Warnungen und evtl. Fehlermeldungen. Ignorieren Sie die „üblichen“ Warnungen (vgl. mündliche Erläuterungen), beseitigen Sie gemeldete Fehler.

Tipp: Das untere Fenster lässt sich ausblenden mit CTRL-X 0 (Null), wenn der Cursor in diesem Fenster steht (aktives Fenster).



Aufgaben, mit Arbeitsanweisungen



- D: Einbau der XML-Deklaration; Zeichensätze.
 - Fügen Sie folgende Zeile am Anfang von 02-unicode.xml ein:
`<?xml version="1.0"?>`
`<!DOCTYPE ...> <!-- usw. -->`
 - Validieren Sie die Datei mit Emacs und firefox.
 - Geben Sie nun passende Umlaute per Tastatur „direkt“ in Element „Beschreibung“ zu den Umlauten ä und Ä ein.
 - Validieren Sie erneut. Ergebnis?
 - Ergänzen Sie nun die *encoding declaration*:
`<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>`
 - Validieren Sie erneut. Begründen Sie Ihre Beobachtung!



Aufgaben, mit Arbeitsanweisungen



- D: Einbau der XML-Deklaration; Zeichensätze.
 - Ermitteln Sie nun einen geeigneten Zeichensatz und tragen Sie diesen ein:

```
<?xml version="1.0" encoding=" (Ihr-Zeichensatzname) " ?>
```
 - Validieren Sie erneut und passen Sie ggf. den Zeichensatznamen an, bis die Validierung gelingt und firefox die Zeichen korrekt anzeigt.

Hinweis: Nutzen Sie das Vorlesungsmaterial bzw. die XML-Spezifikation zur Ermittlung eines geeigneten Zeichensatznamens.



Aufgaben, mit Arbeitsanweisungen



- E: Deklaration eines internen *general entity*.
 - Erzeugen Sie zu Beginn des internen Subsets der DTD folgende Zeilen:

```
<!ENTITY ae "a-Umlaut">  
<!ENTITY Ae "A-Umlaut">
```
- Referenzierung dieser *entities*:
 - Wenden Sie die *entity*-Referenzen im Element „Beschreibung“ von „ä“ und „Ä“ an, etwa so:

```
<Beschreibung>ae, &ae;</Beschreibung>
```
 - Validieren Sie mit Emacs/nsgmls. Ok?
 - Prüfen Sie nun mit firefox. Ergebnis?



Aufgaben, mit Arbeitsanweisungen



- F: Nutzung vordefinierter externer *parameter entities*.
 - Tragen Sie in den internen Subset der DTD folgende 2 Zeilen ein:

```
<!ENTITY % iso-grk1 SYSTEM "/usr/share/xml/entities/  
xml-iso-entities-8879.1986/ISOgrk1.ent">  
%iso-grk1;
```
 - Schauen Sie in die referenzierte Datei hinein mit einem Tool Ihrer Wahl und suchen Sie sich zwei *entities* aus, etwa „dgr“ (aber nicht gerade dieses!). Laden Sie dann die XML-Datei neu.
 - Verwenden Sie Ihre beiden *entities* an geeigneten Stellen, d.h. setzen Sie die entsprechenden *entity*-Referenzen mittels Emacs-Menüpunkt „Markup/Insert Entity“ und validieren Sie mit Emacs/nsgmls.
 - Prüfen Sie schließlich mit firefox. Funktioniert’s ebenfalls?



- Die Verwendung von *entities* ist weit verbreitet und sollte bis zur sicheren Beherrschung geübt werden.
- Manche XML-Prozessoren halten sich nicht immer an den Standard oder sind schlicht noch fehlerhaft. Im Zweifelsfall sollte man daher mit mehreren Werkzeugen prüfen!
- Die ISO-*Entities* sind ein weit verbreiteter Quasistandard.
 - Wir werden noch eine bessere Methode zu ihrer Adressierung kennen lernen als eine direkte lokale Pfadangabe:
PUBLIC entities und *catalogs*!



- Datei vervollständigen!
 - Sollten Sie noch nicht alle Unicode-Einträge gefunden haben, holen Sie dies im Rahmen des freien Übens nach.
- Datei aufbewahren!
 - Die Datei ist Grundlage weiterer Übungen
 - Sie wird noch weiterentwickelt
 - Ihre endgültige Version ist „abzugeben“, daher:
- Datei nicht von anderen kopieren oder zum Kopieren freigeben!